



Wehe denen...

Description

Wehe denen...: Auf ihrer Facebook-Seite veröffentlicht die *katholisch.de*-Onlineredaktion jeden Tag einen „Impuls“ in Form eines Bibelfragmentes.

Abgesehen von dem Anachronismus, modernste Informationstechnologie zur Verbreitung von inhumaner archaischer W stenmythologie zu verwenden, erscheint auch die *Auswahl* dieser Textstellen ebenfalls meistens ziemlich fragwürdig.

Am 30. Januar 2020 gab es von der *katholisch.de*-Redaktion zum Beispiel diesen Impuls:

Wehe denen, die einen Plan tief unten vor dem HERRN verborgen halten, damit ihre Taten in der Dunkelheit bleiben!

(Lukas 20,15. Zitiert von [katholisch.de Meme auf Facebook](#))



Die erste Frage, die sich der kritische Leser hier wohl stellen

würde, dürfte sein: Wie um alles in der Welt sollte man denn irgendetwas vor einem *allwissenden* Gott geheim halten können?

Wer tatsächlich an einen solchen Gott glaubt, dem sollte das ja bewusst sein. Und allen anderen ist es völlig egal, welche angeblichen Superkräfte Anhänger von Göttern diesen andichten.

Aber diese Bibelstelle hat neben der (ansonsten irrelevanten) Widersprüchlichkeit *innerhalb* der religiös erweiterten Phantasiewelt auch noch Aspekte, die für die irdische Wirklichkeit sehr wohl von Belang sein können.

Genauer: Für ganz reales menschliches Leid. Das dadurch ermöglicht bzw. befördert werden konnte und sicher auch noch wird.



Wieviel (ganz reales) menschliches Leid schon allein nur

dadurch entstehen konnte, dass Kirchendiener ihre Schafe mit der Erfindung und Behauptung eines magischen Himmelswesens einschüchtern konnten, das ausnahmslos alle ihre Gedanken kennt?

Und als wäre die Vorstellung einer totalen Gedankenkontrolle an sich nicht schon schlimm genug, wird durch die enthaltene Drohung („*Wehe denen...*“) unmissverständlich klar gemacht, dass dieser Gott die Daten nicht sammelt, um zum Beispiel die passende Werbung zu schalten. Oder um Menschen dabei zu unterstützen, sich fairer zu verhalten oder gesünder zu leben.

Allwissenheit muss für Menschen früher eine so unvorstellbare Fähigkeit gewesen sein, dass man sie ausschließlich Göttern zutraute. Und noch bis vor wenigen Jahren oder Jahrzehnten hätte sich wohl niemand vorstellen können, wie nahe *von Menschen erschaffene* Algorithmen und Techniken heute schon der Allwissenheit gekommen sind.

Biblischer Impuls... aber wozu?



Nächstenliebe – (c)
Jacques Tilly

Natürlich stellt sich noch die Frage, *welchen* Impuls die Berufskatholiken hier eigentlich ihrem Publikum mit auf den Weg geben möchten.

Doch leider bleibt diese Frage trotz Nachfrage unbeantwortet. Genauso wie die Frage, warum die Redaktion den Kommentar mit einigen dieser hier dargelegten Gedanken kommentarlos gelöscht hatte.

Deshalb geben wir von AWQ unsern Lesern heute einen Impuls mit auf den Weg, der an den unschätzbaren hohen Wert der Gedanken-, Rede- und Meinungsfreiheit erinnert.

Also an Werte, die gegen den erbitterten Widerstand der Kirche erkämpft werden mussten.

Die Gedanken sind frei

1. *Die Gedanken sind frei
wer kann sie erraten
sie fliegen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen
kein Jäger erschießen.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei*
2. *Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,*

*doch alles in der StillÃ? und wie es sich schicket.
Mein Wunsch, mein Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:*

Die Gedanken sind frei

5. *Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!
(Volkslied, um 1800, Verfasser unbekannt)*

Category

1. FundstÃ?cke

Tags

1. bibel
2. Gedanken
3. Gedankenfreiheit
4. Gedankenkontrolle
5. Impuls
6. katholisch
7. Wehe denen

Date Created

31.01.2020

#wenigerglauben